

Die Danziger Flieger über Sachsen.

Rundgebungen in Leipzig und Dresden.

Auf der großen Rundgebung für Danzig in Leipzig begrüßte Oberbürgermeister Dr. Goerdeler die akademischen Jungflieger Danzigs. Er betonte die Verbundenheit des deutschen Danzig mit dem großen Vaterlande und die Unmöglichkeit der Dauer der Distanzziehung, sonst wäre die Arbeit von dreißig Generationen umsonst getan. Dr. Seeliger vom VDA Leipzig begrüßte die Behörden und Vereine und berührte kurz den völkischen Wert der Arbeit des VDA mit dem Ziele eines freien mächtigeren Deutschlands. In seiner Festansprache führte

Reichsminister a. D. Dr. Goebbels

aus: Das Schicksal Danzigs sei das lehrreiche Beispiel für das dem großen Deutschland zugedachte Geschick. Was sich in Danzig abspielt, ist ein Stück feindlicher Niedertracht, die das ganze Deutschland in Ohnmacht und Niedergang halten will. Der wirtschaftlichen Erbschaftung soll der völkische Untergang folgen. Im Osten das Teufelschloß verlangt aber von uns Reichsdeutschen moralischen Beistand und materielle Hilfe. Die Danziger akademischen Jungflieger mögen zu Hause melden, daß immer weitere Kreise des deutschen Volkes sich in die Kampffront für das Teufelschloß im unterdrückten Ausland einreihen.

Schon die Begrüßung der Danziger Flieger auf dem Flughafen Modau war sehr herzlich gewesen. Die Flieger konnten allerdings wegen des herrschenden Nebels Leipzig nicht im Flugzeug erreichen; sie landeten in Schmieditz und mit dem Eisenbahn nach Leipzig.

Auf dem Dresdner Flugplatz hatte sich eine ungewöhnlich große Anzahl von Gästen eingefunden, die trotz winterlicher Verhältnisse es sich nicht nehmen ließen, den wackeren Danziger Jungfliegern einen herzlichen und würdigen Empfang zu bereiten. Innenminister Richter begrüßte als erster die Danziger namens der sächsischen Landesregierung und versicherte sie, daß jeder Dresdner der Devise des Fliegers „Danzig bleibt deutsch“ aus vollem Herzen zustimme. Für die Stadt Dresden sprach Stadtbaurat Leßke, für den VDA Studienrat Dr. Hiller.

Ausprache des Ministerpräsidenten Schied.

Auf einer Rundgebung im Dresdner Rathaus ergriff unter anderem auch der sächsische Ministerpräsident das Wort. Er sagte hierbei unter anderem: Das Grenzland Sachsen hat ein tiefes Verhältnis für die politischen und wirtschaftlichen Räte des Völkers der deutschen Kultur am frischen Ost. Was ganz Deutschland der ehrwürdigen stolzen Stadt verdankt, das ist uns allen wohl erst richtig klar geworden, als ein allem Rechtsbewußtsein und allem Kulturzusammenhang höchstprechender Gewaltakt Grenzpfähle aufrichtete zwischen dem deutschen Mutterlande und der Stadt Danzig. Probleme sind wieder lebendig geworden, die der Geschichte anzugehören schienen. Probleme, bei denen einst deutscher Heldentum und deutsche Schicksalsnot, stolze Hansakultur und zähe reue Bauernarbeit sich in einem hohen Lied zusammenschlossen, das noch heute unsere Herzen höher schlagen läßt. Ich kann die Sendboten Danzigs nur bitten, in ihrer Heimat zu berichten, daß wir auch hier in Sachsen ihre Not mitfühlen. In Treue und Dankbarkeit für das, was Danzig dem deutschen Volke stets gewesen ist, wollen auch wir daran mitarbeiten, daß die enge Kulturgemeinschaft mit dem deutschen Mutterlande erhalten bleibe bis zu dem Tage, den wir alle herbeisehnen, an dem die freie Stadt Danzig auch dem Namen nach wieder deutsch sein wird.

Zentrumsflugblatt in Sachsen beschlagnahmt.

Das Dresdner Polizeipräsidium hat ein von der Sächsischen Zentrumspartei unter dem Titel „Was ist des Deutschen Vaterland?“ herausgegebenes Flugblatt beschlagnahmt und eingezogen, weil die einseitigen Worte eine Beschimpfung leitender Beamter des Reiches darstellen.

Festnahme wegen Verteilung kommunistischer Flugblätter. Das Dresdner Polizeipräsidium hat erstmals von dem ihm nach § 22 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 zustehenden Befugnis Gebrauch gemacht und einen Arbeiter aus dem Ortsteil Dobritz, der sich durch Verbreitung von kommunistischen Flugblättern hochverräterischen Inhalts eines Verbrechens nach § 86 des Reichsverfassungsgesetzes dringend verdächtig gemacht hat, im Interesse der öffentlichen Sicherheit in Haft genommen.

Neue politische Zusammenstöße in Leipzig.

In Leipzig kam es wiederum zu Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und politischen Gegnern. Die Schulfrage bedarf noch der Klärung. Bei einem Zusammenstoß in der Klosterstraße wurde ein Reichsbannermann schwer und zwei leichter verletzt. In der Uferstraße ist ein Nationalsozialist von Personen, deren Parteizugehörigkeit nicht festgestellt ist, in die Barthe geworfen worden; er erlitt glücklicherweise nur leichte Verletzungen.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Amlich: Berliner Notierungen vom 25. Februar.

Börsenbericht. Die Börse war gut gehalten. Die Umsätze waren aber wieder minimal. Im Verlauf konnten die Kurse anziehen. Tagesgeld erforderte 4% Prozent. Der Börsenschluss war unbedeutend still und freundlich.

Devisenbörse. Doll. 4,20-4,21; engl. Pfund 14,32 bis 14,36; holl. Gulden 170,08-170,42; Danz. 82,37-82,53; franz. Franc 16,59-16,63; schwed. 81,92-82,08; Belg. 59,09-59,21; Italien 21,53-21,57; schwed. Krone 75,97-76,13; dän. 63,84 bis 63,96; norweg. 73,43-73,57; tschech. 12,46-12,48; österr. Schilling 48,45-48,55; Argentinien 0,833-0,837; Spanien 34,87 bis 34,93.

Produktenbörse. Nach dem lebhaften Verlauf der letzten Tage war das Geschäft an der Produktenbörse ruhiger. Die Deckungsläufe am Getreidemarkt ließen nach. Brombeeren wurden mit 148 Markt umgekauft. Terminweizen verlief etwa zwei Markt. Aus Mittelschlesien war das Weizenangebot etwas größer. Interventionen erfolgten im allgemeinen nicht. Promptgetreide blieb von den Mühlen weiter gefragt.

Getreide und Mehl per 1000 Kilogramm, sonst bei 100 Kilogramm in Reichsmark:

	25. 2.	24. 2.		25. 2.	24. 2.
Weiz., märk.	198-200	198-200	Weiz., l. Wn.	8,6-8,9	8,6-8,8
pommersch.	198-200	198-200	Roggen, l. Wn.	8,7-9,0	8,7-9,0
Roggen, märk.	154-156	154-156	Raps	—	—
Braugerste	172-180	172-180	Leinsaat	—	—
Futtergerste	163-171	163-171	Vittoriaberf.	21,0-24,0	21,0-24,0
Sommergerste	—	—	H. Speiserbf.	19,0-21,0	19,0-21,0
Wintergerste	—	—	Futtererbf.	12,0-14,0	12,0-14,0
Hafer, märk.	125-128	125-128	Pelulischen	12,0-13,5	12,0-13,5
pommersch.	—	—	Kleberbohnen	12,0-14,5	12,0-14,5
weipreuss.	—	—	Biden	13,5-15,5	13,5-15,5
Weizenmehl	—	—	Lupine, blaue	8,5-10,0	8,5-10,0
per 100 kg	—	—	Lupine, gelbe	11,5-12,7	11,5-12,7
fr. Verl. br.	—	—	Serradelle	17,0-23,0	17,0-23,0
inkl. Sod	23,5-27,0	23,5-27,0	Leinöl	10,7	10,7
Roggenmehl	—	—	Erbsenöl	10,6	10,6
per 100 kg	—	—	Trodenöl	8,8	8,8
fr. Verl. br.	—	—	Schafschrot	9,3-10,3	9,3-10,3
inkl. Sod	20,8-22,7	20,7-22,7	Kartoffelstod.	—	—

Handelsrechtliche Lieferungsangelegenheiten. Weizen: März 213,75-213, Mai 215,50-215; Roggen: März 169-169,50, Mai 171-170,50; Hafer: März gefälcht bis 132,75, Mai 137,25-137.

Berliner Notierungen. 1. Qualität 89, 2. Qualität 82, abfallende Sorten 75 Markt per Zentner.

Amliche sächsische Notierungen vom 25. Februar.

Dresden. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf Pfandbriefe, von denen Dresdner Grundrentenpfandbriefe Reihe 3a 2 und Sächsische Bodenrenten Reihe 9a 1,5 Prozent stiegen. Leipziger Schatzanweisungen waren gefragt, während Dresdner 1 Prozent hergaben. Von Aktien gewannen Dresdner Albumin 3,5, Reichelbräu 2,5 und Dittersdorf 2 Prozent.

Leipzig. Bei freundlicher Tendenz gewannen Thüringer Welle 1,75, Stöhr 0,625 im Verlauf 1 Prozent höher vertigelt gefucht, Reichsbank 2, Winter 1 Prozent und Leipziger Feuer 1 1 Markt, während Preußischer Vorratsschein 3, Schaubert und Salzer 2, Kriebel-Vier 1,5 und Schneider 1 Prozent einbüßten. Anlagewerte wenig verändert. Aufseß-Anteile lagen 1,125 Prozent höher.

Leipziger Produktenbörse. Weizen inf. 72 bis 73 Rg. 188 bis 192, 75 Rg. 190-200, 77 bis 78 Rg. 201-204, Roggen hiesiger 68 bis 69 Rg. 157-160, 70 Rg. (Durchschnitt) 162 bis 164, 71 bis 72 Rg. 164-166, Sommergerste inf. Braunware 183-195, Andulter- und Futterware 175-183, Wintergerste 60 Rg. 164-170, Hafer inf. 129-136, Mais La Plata 216 bis 220, Donau 216-220, Cinqu. 236-240, Erbsen inf. Victoria alte 180-205.

Meißner Getreide- und Landproduktenpreise vom 25. Februar 1933.

Weizen hies. 76 Rilo 10; Roggen alt 7,90; Sommergerste 8-8,50; Wintergerste 7,50-8; Hafer 8-8,20; Mais verzelt 11,25; Maischrot 12,35; Kollflesaat 60-66; Trodenöl 5,10; Wiesenber 2,25-2,75; Stroh (Weizen- und Roggen-) 1; do. (Preß-) 1,20; Kolleratzung aus Ausf.-Weizen 20,50; Weizenmehl, Qualitätsware 18,50; do. 60pro. 17,50; Roggenmehl 60pro. 13,25; Roggenkleie 4,50-4,90; Weizenkleie 4,00 bis 5,10; Kartoffelflocken 8,25; Landeier (Marktpreis) 1 Stück 0,09-0,10; Landbutter 1/2-Pfundstück 0,53-0,58.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 27. Februar

Kauftrieb	Wertklassen	Preis f. 7 Str. in Goldmark f. Lebendvorn.
178	A. Ochsen. a) Vollfleisch, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 1 junge	81-84 (60)
	2. ältere	27-30 (55)
	b) sonstige vollfleischige, 1 junge	28-26 (49)
	2. ältere	19-22 (46)
	c) fleischige	—
805	B. Bullen. a) längere vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes	28-31 (51)
	b) sonstige vollfleischige ober ausgemästete	25-27 (48)
	c) fleischige	20-24 (43)
	d) gering gemästete	—
282	C. Kühe. a) längere vollfleischige höchsten Schlachtwertes	26-29 (50)
	b) sonstige vollfleischige ober ausgemästete	20-25 (44)
	c) fleischige	14-18 (34)
	d) gering gemästete	10-13 (31)
45	D. Ferkel (Kalkbinnen). a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes	30-33 (58)
	b) sonstige fleischige	24-29 (53)
47	E. Ferkel. Mäßig gemästete Jungelch	—
885	II. Kälber. a) Doppelländer, 1. Mast	—
	b) beste Mast- und Saugkälber	38-42 (65)
	c) mittlere Mast- und Saugkälber	33-38 (60)
	d) geringe Kälber	28-32 (55)
	e) geringste Kälber	23-26 (49)
964	III. Schafe. a) Beste Mastlamm und längere Mastlamm 1. Weidenmast	34-37 (71)
	2. Stallmast	27-32 (64)
	b) mittl. Mastlamm, ältere Mastlamm und gutgemästete Schafe	—
	c) fleischige Schafschaf	23-26 (64)
	d) gering gemästete Schafe und Lämmer	—
8156	IV. Schweine. a) Fettfleisch über 300	39-40 (50)
	b) vollfleischige Schweine von 200-300	38 (49)
	c) vollfleischige Schweine von 100-200	36-37 (48)
	d) vollfleischige Schweine von 100-200	36-36 (49)
	e) fleischige Schweine von 120-160	34-35 (49)
	f) fleischige Sauen unter 120 Pfund	—
	g) Sauen	34-36 (47)

Ueberstand: 27 Ochsen, 19 Bullen, 21 Kühe, 186 Schafe, 114 Schweine. Geschäftsgang: Alles langsam.

Die Preise sind Marktpreise für mästern gewogene Tiere und schließen sämtliche Epen des Handels, Markts- und Verkaufskosten, Anfahrtskosten sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, ergeben sich also wesentlich über die Stallpreise.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schünke, Verlagsleitung: Paul Kumberg, Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Löffig, für Anzeigen u. Reklamen: A. R. D. mer, sämtl. in Wilsdruff.

Nach kurzem Leben verschied im 82. Lebensjahre ruhig und sanft unser treuherziger Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Privatus Ernst Bruno Brochliß

In stiller Trauer Familien Brochliß und Große

Grumbach und Gersdorf, am 25. Februar 1933.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 1. März, nachmittags 8 Uhr von Gersdorf aus in Dittendorf statt.

Donnerstag, den 2. März 1933 abends punkt 8 Uhr im Fremdenhof „Stadt Dresden“

Vortrag: „Das Leben und das Werk des Fechtmeisters v. Stein“

Redner: Kreisvorsitzender R. Kuntz, Dresden. Zahlreiches Erscheinen der Vorstand.

Kauf Zwingerlöse zu 1 RM.

bei allen Kollektoren oder vom Heimatklub, Dresden-A. 1.

90000 RM. Geldgewinne, Ziehung. 6. u. 7. März

Versteigerungen und Verkäufe

übernimmt billig Julius Ulrich, Auktionator, Wilsdruff.

Lindenschlöbchen Fastnachts-Dienstag

Großer Faschingsrummel

Schützenhaus Wilsdruff Dienstag, den 28. Februar großer

Faschings-Rummel für Jung und Alt

Beginn 7 Uhr Eintritt 40 Pfg. Tanz frei! Um zahlreichem Besuch bitten P. Rehn und Frau

Voransage! Dienstag, den 14. März

Abend-Essen!

Gasthof Birkenhain Dienstag, zur Fastnacht

Großer Faschings-Rummel

Gasthof Rühndorf Morgen, zur Fastnacht

Großer WinterSport-Betrieb anschließend kleiner Sport-Ball

Eintritt 50 Pfg. Tanz frei! Hierzu laden freundl. ein P. Morgenstern u. Frau

Gasthof Sora Morgen, Dienstag, den 28. Februar

Großer Fastnachtsrummel mit Ball

Geschäfts-Übernahme

Ich übergebe am 1. März 1933 meine

Zucht- und Nutzvieh-Handlung

Herrn Rudolf Kästner und spreche meiner verehrten Kundenschaft für das mir jederzeit entgegengebrachte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank aus.

Wilsdruff, 27. Februar 1933, Richard Rebel.

Ich übernehme am 1. März die von Herrn Richard Rebel betriebene

Zucht- und Nutzvieh-Handlung

Meine bei namhaften Firmen in Sachsen und in den norddeutschen Jagdgebieten ermerbten Kenntnisse bieten Gewähr dafür, daß ich mein Geschäft im Sinne meines Vorbesizers führen werde. Ich bitte, das Herrn Rebel entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Wilsdruff, 27. Februar 1933. Rudolf Kästner.

Am oberen Bach 132, Telephon 526

Amtshof Am Fastnachts-Dienstag ohne Ende

Kunterbunter Kuddelmuddel

Da herrscht Laune, Stimmung, Hochbetrieb - da darf keiner fehlen

Wer da will recht fröhlich sein, Der kehrt in den Amtshof ein!

Ihre Gesundheit hängt von gesunden Zähnen ab

Kostenlose Beratung bei: Dentist Ernst Hartmann, Wilsdruff Freiberger Str. 108 (Stadt Dresden), Fernruf 44. Sprechstunden: Werktags 9-12 u. 1-6, Sonntags unbestimmt. Behandlung aller Krankenkassenmitglieder

Photo-Vergrößerungen

G. Zieschang, Kaufbach, Dresden-A. 28 Land, Ruf Wilsdruff 125

Gewerbe-Berein

Dienstag, den 28. Febr., 20 Uhr im „Lorenz“

Versammlung

Ballblumen das Schöne, das Feinste, dabei auch billig und in größter Auswahl nur immer bei Heise, Dresden, Scheffelstraße 21.

Maskenartikel in großer Auswahl, Bockmützen

billig, Bruno Kiem.

Grippe Erkältung, Nervosität, Erregungszustände, Schlaflosigkeit, Darmträgheit, Fettleibigkeit, Hustenanfälle, auch Wassersucht. Vorgebeugt, größte Erfolge durch den garantierten echten wohlschmeckenden „Nerus“- (ges. gesch.) **Holundersaft** Große Packung 2,75 Drogerie Kletzsch